

## **SAARABSTIMMUNG**

Am 13. Januar 1935 fand die von allen Deutschen schon lange herbeigesehnte Abstimmung im Saargebiet statt. Da die Abstimmung eine überwiegende Mehrheit für den Anschluß und die Rückkehr zum Heimatlande Deutschland brachte, fand aus diesem Anlaß eine kurze Siegesfeier in der Schule statt. Danach fiel der Unterricht aus. Abends nahmen die älteren Schulkinder an dem Fackelzug teil, der aus diesem Anlaß von der örtlichen Parteileitung veranstaltet wurde.

## **RÜCKGABE DES SAARGEBIETES**

Am 1. März 1935 erfolgte die Rückgabe des Saargebietes an das Deutsche Reich. Aus diesem Anlass wurden die Fahnen des neuen Deutschlands gehisst und eine Schulfeier veranstaltet, in welcher auf die besondere Bedeutung des Tages hingewiesen wurde. Nach Vortag einiger Gedichte und einer Ansprache schloss die Feier mit dem Saarlied und den Nationalhymnen. Danach war schulfrei.

## **GRIPPE**

Da ca. 60% der Schulkinder an Grippe erkrankt waren, wurde die Schule auf Anordnung des Kreisarztes für 10 Tage vom 2. bis zum 12. März 1935 geschlossen.

## **FORTBILDUNGSSCHULE**

In diesem Winter wurde der Fortbildungsunterricht in Walchum erteilt. Es nahmen daran 8 Schüler aus Walchum und 4 Schüler aus Sustrum teil. Am 17. Dezember wurde sowohl die Volksschule als auch die Fortbildungsschule durch den Herrn Schulrat einer Revision unterzogen. Zum ersten Male wurden auch Handwerksmeister für die Erteilung des Unterrichts gewonnen. So sprach der Tischlermeister Schulte über Holzarten und Bau von Apfel Borten. Gendarmerie Wachtmeister Herwig sprach in einem Vortrag über Verkehrsvorschriften.

## **SCHULJAHR 1935/36**

Aus der Schule wurden Ostern entlassen: 7 Knaben und 2 Mädchen.  
Neu aufgenommen wurden: 6 Knaben und 3 Mädchen. Die Schülerzahl beträgt demnach 72, davon 41 Knaben und 31 Mädchen.

## **WECHSEL IN DER HILFSLEHRERSTELLE**

Nachdem Frl. Borchard, Lingen, seit Oktober die Hilfslehrerstelle verwaltet hatte, trat mit Beginn des neuen Schuljahres der Schulamtsbewerber DAVID BALSIG, gebürtig aus Melle, an ihre Stelle. Frl. Borchard nahm ihre Lehrtätigkeit in Lathen-Ems auf.

## **DEUTSCHES JUNGVOLK**

Während bisher noch einzelne Jungen dem Jungvolk ferngeblieben waren, gelang es mit Beginn des neuen Schuljahres auch die bisher fern stehenden ebenfalls dem Deutschen Jungvolk zuzuführen, so dass jetzt alle Schüler der oberen vier Jahrgänge restlos dem Jungvolk angehören.

## **FEST DER NATIONALEN ARBEIT**

Während im vorigen Jahr jede Gemeinde für sich den Tag der nationalen Arbeit beging, wurde diesmal der 1. Mai von der Ortsgruppe Ahlen, wozu die Gemeinden Ahlen, Steinbild, Sustrum und Walchum gehören, in Steinbild gemeinschaftlich begangen. Es war ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes. Auch die Schulen nahmen daran teil. Die Knaben führten einige Freiübungen vor und belustigten sich dann mit Sacklaufen und anderen Spielen. Die Mädchen führten Reigenspiele vor. Als Lohn erhielten die Kinder Süßigkeiten und frohgemut zogen dann Lehrer und Schüler ihrem Heimatlichen Dorfe zu.

## **EINWEIHUNG DES KRIEGERDENKMAL**

Wie viele Gemeinden unseres Kreises ihren gefallenen Söhnen eine Erinnerungsstätte errichtet hatten, so wollte auch Walchum nicht zurückstehen. Schon seit dem Jahre 1928 wurde dieser Gedanke aufgenommen und es gelang durch Theateraufführungen der Schul- und Dorfjugend einen Grundstock von ca. 200.00 RM zusammenzubringen. Im Jahre 1933 wurde dieser Betrag durch freiwillige Zeichnungen der gesamten Einwohnerschaft auf 1200 RM erhöht, so dass dann im Frühjahr 1934 die Ausführung des Denkmals dem Bildhauer Cl. Dopmeyer, Papenburg, übertragen werden konnte. Zwar machte die Platzfrage noch einige Schwierigkeiten, jedoch entschied man sich zuletzt für den Platz am Südeingang des Dorfes. Die Einweihung, die am 12. Mai 1935 stattfand, schildert die Emszeitung ausführlich.

### Programm

für die am 12. Mai 1935 stattfindende Einweihung  
des Kriegerdenkmals in Walchum

1. Begrüßungsansprache
2. Gedicht
3. Enthüllung des Kriegerdenkmals
4. Chor: "Wie sie so sanft ruh`n
5. Kirchliche Weihe des Denkmals
6. Weiherede
7. Sprechchor: "Für uns"
8. Chor: "Vater, ich rufe dich!"
9. Ansprache des Vorsitzenden des Kreiskriegerverbandes
10. Gedicht
11. Übergabe des Denkmals an die Gemeinde
12. Übernahme des Denkmals durch den Bürgermeister
13. Kranzniederlegung
14. Ehrung des Erbauers des Denkmals
15. Vorbeimarsch der Vereine usw.  
(Foto)

Auch die Schule nahm an der Einweihungsfeierlichkeit teil. Die Schülerin Helene Eiken trug ein passendes Gedicht vor, während die Schüler der Oberklasse den Sprechchor "Für uns!" zu Gehör brachte.

So steht nun auch in unserem Dorfe ein Ehrenmal:

Den Gefallenen zum Gedächtnis,  
Den Lebenden zur Mahnung  
Den Nachkommenden zur Nacheiferung.

## **EINFÜHRUNG DES HAUSWIRTSCHAFTSUNTERRICHTS**

Erstmalig wird für die Mädchen des 7. und 8. Schuljahres ein Hauswirtschaftsunterricht durchgeführt. Derselbe findet in Steinbild statt und wird von der Hauswirtschaftslehrerin Frl. Wenning erteilt. 6 Mädchen der hiesigen Oberklasse nehmen daran einmal wöchentlich teil. Allerdings ist der Unterricht nur auf das Sommerhalbjahr beschränkt.

## **DEUTSCHES JUGENDFEST AM 22. JUNI 1935**

In diesem Jahr nahm die Schule in Kluse an den Wettkämpfen des Jugendfestes teil. Dieselben bestanden im 100 m bzw. 75 m Laufen, Weitsprung und Ballweitwurf. Als Lohn winkte den Siegern eine Nadel. Neun Nadeln gingen nach Walchum, das waren ca. 30% der teilnehmenden Kämpfer. Sieger wurde, wer 180 Punkte errang.

## **BADEN DER SCHULKINDER**

Für die Schüler der oberen vier Jahrgänge wurde das Baden im Brauseschulbad Ahlen eingeführt. So fahren denn jeden Samstag nach dem nationalsozialistischen Unterricht die Schüler und Schülerinnen zur Schule nach Ahlen und nehmen dort ein Brausebad, welches ihnen recht viel Freude macht und den Körper rein und gesund erhält. Zwar ist der An- und Abmarschweg, besonders bei schlechtem Wetter, von Walchum nach Ahlen - 4,5 km - wegen der Entfernung für manche Kinder beschwerlich.

## **IM SIEDLUNGSGEBIET "WALCHUM MOOR"**

Samstag, den 31. August 1935. Allgemeiner Wandertag. Zwar kein prächtiges Sommerwetter. Etwas stürmisch - ab und zu Regenschauer! Trotzdem machen wir uns auf die Reise. Über Sustrum - Neusustrum gings ins Moor. Zuerst zur Kulturbauverwaltung beim Lager 5. Hier sahen die Kinder, was der Moorboden, der Jahrtausende unbenutzt gelegen hatte, hervorbringen konnte. Riesenkohlköpfe steinhart, Gurken in Hülle und Fülle; ebenso hervorragend waren das andere Gemüse und die Kartoffeln. Daneben prächtige Anlagen mit allerlei Blumen. Weiter ging's. Wo früher Heide und Moor, jetzt weiter Lupinen- und Kartoffelfelder. Die Haferstücke waren gemäht. So kamen wir zum Lager 4 im Walchumer Moor. Zuchthäusler beherbergte es hinter Stacheldrahtzäunen. Bewacht wurden sie von S.A.-Männern in blauer Uniform. Die Strafgefangenen müssen das weite Moorgebiet kultivieren. Dabei kam es und ist auch schon vorgekommen, daß es manch einem nach der goldenen Freiheit gelüftet; jedoch die Wachmannschaften passten gut auf. In der Lagerkantine erhielten alle Kinder kostenlos Kaffee zu ihrem Butterbrot. Von hier fuhren wir nun nach dem nur 5 km entfernten Heimatort, wo wir gegen 4 Uhr ankamen.

## **EINWEIHUNG DER EMSBRÜCKE BEI STEINBILD**

Am 21. September ds. Js. wurde die neue Emsbrücke bei Steinbild eingeweiht und damit die Fähre, die jahrhundertlang den Verkehr mit dem rechten Emsufer diente, außer Betrieb gesetzt. Wie oft mußten auch die Schulkinder, sei es zur Kirche, sei es auf Wanderungen dieselbe benutzen und dabei öfters auf das Übersetzen bei Wind und Wetter warten. Nun ist das alles vorüber; denn das Alte fällt und Neues bricht sich Bahn!

Näheres über die Vorgeschichte, den Brückenbau und die Einweihungsfeierlichkeiten erzählen nebenstehende Zeitungsausschnitte.

## **Wechsel in der Hilfslehrerstelle**

Mit dem 1. Dezember 1935 wurde Lehrer Belsing infolge Tausches dem Bezirk Koblenz überwiesen. An seiner Stelle trat der Lehrer Weslerfeld. Auch seine Tätigkeit war hier von kurzer Dauer. Zum 1. Januar 1936 wurde er nach Sögel versetzt. Frl. Sander, Agnes, gebürtig aus Rulle bei Osnabrück, übernahm nun die Hilfslehrerstelle.

## **SCHULJAHR 1936/37**

### **Aus der Ems Zeitung**

Walchum/Dersum, 30. Oktober 1936: Vom Schulgebäude in Walchum ertönt die Brandglocke, weil die an die Lehrerwohnung angebaute Scheune in hellen Flammen steht. Die Dorfbewohner eilen mit Brandeimern zur Brandstätte. Auch die freiwillige Feuerwehr Dersum rückt an. Die Wehr wird damit zum ersten Male seit ihrem Bestehen alarmiert. Zunächst wird das Inventar der Scheune sichergestellt. Dann geht es an die Bekämpfung des Feuers. Dank und Anerkennung gebühren dabei den Dorfbewohnern. Mit ihren vereinten Bemühungen gelingt es, ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus zu verhindern. Die Entstehung der Brandursache ist nicht bekannt. Dies ist in der Gemeinde Walchum der erste Brand nach einem Zeitraum von 54 Jahren.

### **Schulentlassung**

Aus der Schule wurden Ostern 1935 entlassen: 3 Knaben und 3 Mädchen. Neu aufgenommen wurden: 6 Knaben und 3 Mädchen. Die Schülerzahl beträgt demnach 73 Schüler, davon 42 Knaben und 31 Mädchen.

### **TAG DER NATIONALEN ARBEIT**

In festlicher Weise wurde der 1. Mai in unserem Dorfe begangen. Alle Häuser, darunter auch das Schulgebäude, waren mit frischem Grün und Hakenkreuzfahnen geschmückt. Um 1/2 9 Uhr fand die Schulfeier statt, in deren Mittelpunkt die Übertragung der Führerrede an die Jugend im Lustgarten zu Berlin stand. Am Nachmittag fand dann ein Umzug durch unser festlich geschmücktes Dorf statt, woran sich die Schule ebenfalls beteiligte. Der Festzug endete beim Maibaum; Schülerinnen der oberen Jahrgänge führten um denselben mehrere Reigentänze vor, die reichen Beifall ernteten. Jung und alt blieben dann noch einige Stunden in fröhlicher Volksgemeinschaft zusammen.

### **WECHSEL IN DER HILFSLEHRERSTELLE**

Zum 1. Juni 1936 trat von neuem ein Wechsel der Hilfslehrerin ein. Für Frl. Sander, die nach Papenburg versetzt wurde, übernahm nun *Frl. Wintering* den Unterricht in der 2. Klasse.

### **JUGENDFEST IN DERSUM**

In diesem Jahr nahmen die Pimpfe des Jungvolkes am Jugendfest in Dersum teil. Im Laufen, Springen und Werfen maßen sie ihre Kräfte mit ihren Kameraden von Dersum, Neudersum und Sustrum. Die Besten erhielten als Belohnung die Siegernadel.

### **SOMMERAUSFLUG**

Die I. Klasse der hiesigen Volksschule unternahm am 27. August ihren diesjährigen Sommerausflug nach Papenburg. Nach Besichtigung der Hafenanlagen und der Werft von Meyer begaben wir uns zu "Onkel Heini". Am Nachmittag besuchten wir die Vorstellung des dort gastierenden Zirkus.

### **EINRICHTUNG DER ZWEITEN LEHRERSTELLE UND WECHSEL DER LEHRERIN**

Nachdem zu Beginn des Schuljahres die Einrichtung einer planmäßigen zweiten Lehrerstelle vom Schulrat und Gemeinderat beschlossen worden war, wurde dieselbe auch vom Herrn Reichserziehungsminister genehmigt. Aus diesem Grunde verließ uns Frl. Wintering am 1. September. Dafür wurde die Verwaltung der zweiten Lehrerstelle *Frl. Puls* aus Osnabrück übertragen.

### **BADEN IM BRAUSEBAD ZU STEINBILD**

Da die neu erbaute Schule zu Steinbild auch eine Brausebadanlage erhalten hat, geht die Oberklasse jeden Samstag von 10 1/2 bis 1 Uhr nach Steinbild baden.

### **WECHSEL IM HANDARBEITSUNTERRICHT**

Für Frl. Bartels übernimmt die Lehrerin Frl. Puls den Handarbeitsunterricht vom 1. September ab.

### **BERUFSSCHULE IN SUSTRUM**

Die ländliche Berufsschule begann auch in diesem Jahr am 3. November. Da auf Anordnung des Kreises auch die Neusustrumer Schüler teilnehmen, wurde der gesamte Unterricht nur in der Schule zu Sustrum gehalten. Erstmals wurde das Pflichtfach Turnen eingeführt, um die körperlichen Mängel, die bei den militärischen Untersuchungen festgestellt worden sind, zu beheben.